

ENERGIE & LEBEN



3 - 2017



Helfer in der Not



Elektromobilität erfahren



Kamine mit Erdgas



Theater im E-Werk

SPORTFEST

10. SEPTEMBER · 10-16 UHR
RM BALANCE · WILHELMSTR. 4

Fit und energiegeladen

Mit unseren Olympioniken in den Herbst.

Ihre Trainer an diesem Tag: Tatjana Hüfner und Marcel Hacker

Erleben & mitmachen:
Sportkleidung anziehen!



- Rodel-Startrampe (Rodelclub Blankenburg)
- Kleinbus-Wettziehen
- Trainingszirkel
- Vorträge
Samstag und Sonntag:
 10 Uhr: Entschlacken und Gewichtsmanagement
 13 Uhr: Entstressen – einfach machen
- Energie-Erlebnispfad (Stadtwerke Blankenburg)
- Für das leibliche Wohl wird gesorgt



Inhalt

3 **Ehrenamtlich im THW**
Mitarbeiterin Ivonne Bergmann im Hochwassereinsatz ...

4 **Stadtwerke aktuell**
Beratungsmobil unterwegs

5 **Stadtwerke aktuell**
Blankenburg punktet, Sponsoring, Jubiläumsfest

6/7 **Blankenburger Steckertage**
Elektromobilität, „erfahren“

8 **Mit Erdgas unterwegs**
Steuerermäßigung und neue Modelle

9 **Erdgasbeheizte Kamine**
Hoher Wirkungsgrad, geringe Kosten, umweltschonend

10 **BWG informiert**
Familienspass beim Regensteinfest ...

11 **Rätsel-Seite/Service**
Rätsel, Gewinner, Jubilare...
Hotline Strom und Gas, Ansprechpartner, Öffnungszeiten,
Telefonnummern, eMail-Anschriften, Impressum

12 **Service und Termine**
Veranstaltungen in und um Blankenburg

4 **Mit dem Beratungsmobil auf dem Altstadtfest**



5/6 **Steckertage stießen auf großes Interesse**



7 **Positive Signale für Erdgasfahrzeuge**



12 **Rocknacht auf dem Schloss mit „Zeitlos-Band“**



Ehrenamtliche Helfer des THW trotzen dem Hochwasser

Stadtwerke unterstützen Arbeit im Ehrenamt



Seit 2013 ist unsere Mitarbeiterin aus dem Kundencenter Ivonne Bergmann Mitglied des Quedlinburger Ortsverbandes des Technischen Hilfswerkes (THW), im Januar 2015 wurde sie zur Vorsitzenden der Helfervereinigung gewählt. Hatte die Mitarbeiterin der Stadtwerke Blankenburg bis dato als eine der bundesweit mehr als 80.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bereits bei Ausbildung, Übungen und Einsätzen beispielhaftes freiwilliges Engagement bewiesen, übernahm sie mit dieser Funktion eine noch größere Verantwortung.

Sie erinnert sich an zahlreiche Einsätze, wenn sie zum Beispiel mitten in der Nacht zur Vermisstensuche hinzugezogen wurde. Diese beschränkten sich nicht allein auf die Harzregion. Denn bei Notfällen agiert die Einsatz- und Katastrophenschutzorganisation des Bundes nicht nur regional, sondern kooperiert

auf Basis des Netzwerkes mit anderen Ortsverbänden und arbeitet je nach Situation eng mit der Polizei, der Feuerwehr, der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) und dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) zusammen.

„Wir leisten Hilfe, wo sie benötigt wird“, unterstreicht Ivonne Bergmann. Solche war aktuell in großem Umfang erforderlich, als in der letzten Juliwoche das Tief „Alfred“ mit teils heftigem Dauerregen in der Region für Wassermassen in ungeahntem Ausmaß sorgte.

„Wir waren zunächst für einen Tag nach Derenburg gerufen worden“, berichtet Ivonne Bergmann, die von der Geschäftsführerin der Stadtwerke für den Katastropheneinsatz freigestellt wurde und deren Arbeitsaufgaben wie bei vorhergehenden Einsätzen von anderen Mitarbeitern kurzfristig übernommen wurden, „danach folgte die Verlegung nach Ilsenburg und am Folgetag nach Böhnschausen.“ Niemand schaute auf die Uhr. Wie alle Einsätze war auch dieser sehr lang, der Schlaf fiel dadurch sehr viel kürzer aus als sonst.

Ivonne Bergmann erreichte erst nachts um 2 Uhr ihr Zuhause in Altenbrak und fand ein paar Stunden Ruhe. Doch bereits um 8 Uhr wurde erneut Alarm ausgelöst. Diesmal rief der kleine Ort Harsleben um Hilfe. Dort war der sonst völlig harmlose Goldbach zu einem reißenden Fluss angewachsen und hatte innerhalb kürzester Zeit den halben Ort überschwemmt. Ganze Straßenzüge standen unter Wasser. Mit Radladern brachte das THW Bewohner und Haustiere in Sicherheit, mit Schlauchbooten evakuierte die DLRG

Menschen aus tiefer gelegenen Häusern und transportierte Sandsäcke.

Diese wurden am Schützenplatz unabhängig gefüllt für die Gemeinde und die umliegenden Orte. An der Sandsackfüllmaschine des THW arbeiteten ehrenamtliche Helfer und Bürger Hand in Hand. „Allein könnten wir das gar nicht schaffen“, weiß Ivonne Bergmann und lobt den Einsatz der Freiwilligen, „im Nu hatte sich das Team eingespielt. Jeder wusste, was zu tun ist.“ Pro Stunde wurden allein hier 1500 Säcke à 20 kg gefüllt, die auf Europaletten gestapelt und abtransportiert wurden. Wieviel solcher Säcke in der Katastrophenwoche an den verschiedenen Einsatzorten durch ihre Hände gegangen sind, hat die Stadtwerke-Mitarbeiterin nicht gezählt. Zigtausend werden es gewesen sein.

„Der aktuelle Einsatz hat wieder einmal gezeigt, von welchem unschätzbarem Wert das freiwillige Engagement für unsere Gesellschaft ist“ bestätigt auch die Geschäftsführerin der Stadtwerke Blankenburg, Evelyn Stolze und dankt ganz besonders den Mitarbeiterinnen der Abteilung für die unkomplizierte Übernahme der Arbeitsaufgaben während der Einsatzzeiten. Sie regt zum Nachdenken darüber an, dass solche Hilfe selbstverständlich sein sollte. In Deutschland gehe es den meisten Menschen sehr gut, was vielen ein Anlass sein sollte, das freiwillige bürgerschaftliche Engagement zu stärken und so auf ganz persönliche Art der Gesellschaft etwas zurück zu geben. Außerdem sollte niemand ausschließen, dass auch er einmal auf die Hilfe anderer angewiesen sein kann.



Stadtwerke auf Festen stark vertreten



Mit dem Beratungsmobil und dem Glücksrad waren die Stadtwerke Blankenburg beim Altstadtfest in der Langen Straße vertreten und lockten an dem Wochenende im Juni viele Besucher an.

Beim 4. Löwenstarken Kinderfest im Thiepark baute das städtische Energieversorgungsunternehmen zusätzlich zum Beratungsmobil und dem Glücksrad eine riesige Kletterwand auf. Diese erfreute sich bei den jungen Besuchern großer Beliebtheit. Trotz sengender Hitze nah-

men die Kinder Wartezeiten gern in Kauf und hatten großen Spaß.

Die Mitarbeiter der Stadtwerke, die an dem Tag das Angebot betreuten, hatten keine Verschnaufpause. Sie wurden aber von der Begeisterung an der Kletterwand und den glücklichen Kinderaugen am Glücksrad mehr als entschädigt.

Während das Maskottchen des Festes seine Runde durch den Thiepark machte, erfüllte das Beratungsmobil nicht nur seinen eigentlichen Zweck, sondern diente etlichen Besuchern auch als Schattenspender.

Neue Trikots als Lohn für tolle Saison

Mit neuer Spielkleidung wurde die zukünftige F-Juniorenmannschaft des Blankenburger FV ausgestattet. Evelyn Stolze, Geschäftsführerin der Stadtwerke Blankenburg, übergab die neuen Trikots und honorierte damit die guten Leistungen des Hallen- und Feldkreismeisters bei den G-Junioren. Mann-

schaft, Trainer und Vorstandsmitglied Albrecht Enkelmann bedankten sich bei Evelyn Stolze für das großzügige Engagement der Blankenburger Stadtwerke, die zusätzlich an den verantwortlichen Übungsleiter Stefan Nitsch einige kleine Geschenke für das Abschlussfest übergab.



Fahrradmarathon bei ASM Automobile

Am 28. Mai fand anlässlich des 20-jährigen Jubiläums von ASM Autoservice Meißner mit Unterstützung des Gesundheitsstudios „Body Point“ und „RM-Balance“ ein Fahrradmarathon SW Blankenburg für Blankenburg statt. Die Stadtwerke Blankenburg hatten

nicht nur die Patenschaft für ein Fahrrad übernommen, sondern wurden durch die Mitarbeiter Sabine Benecke, Andreas Bruns, Dennis Eckert, Andrea Stahl, Karina Jakob, Nadine Trittschack und Steffen Obst als Teilnehmer des Fahrradmarathons vertreten. Die Mann-

schaft legte in drei Stunden insgesamt 80 km zurück, und das trotz der hohen Temperaturen. Somit kam ein Spendenbetrag in Höhe von 140 Euro zustande, den die Stadtwerke Blankenburg für den Spielplatz im Stadtpark Blankenburg gern zur Verfügung stellen.

Preisgeld aus „Blankenburg punktet“ genutzt für eine Tagesfahrt zum Steinhuder Meer



Die Tagesfahrt zu einem barrierefreien Ziel ist der jährliche Höhepunkt in der Vereinsarbeit des Behindertenverbandes Blankenburg. Am 1. Juli fuhren Mitglieder und Freunde des Vereines sowie Interessierten vom Sozialverband Deutschland (SoVD) zum Steinhuder Meer. Mit der Besichtigung des Schmetterlingsmuseum wurde die Zeit eines Platzregens überbrückt. Im Ort

wurde zudem der kleinen Flohmarkt im Scheunenviertel besucht. Pünktlich zur Kaffeezeit ging es auf das Fahrgastschiff „Steinhude“. In den unteren Fahrgastraum, an Bord des Ausflugsdampfers, gelangten die Rollstuhlfahrer problemlos mittels einer vorhandenen elektrischen Hebebühne. Nach einer anderthalb stündigen Rundfahrt auf dem niedersächsischen Binnenmeer,

endete ein interessanter Tag am Steinhuder Meer. Mit einem Kleinbus und einem Rollstuhl-taxi, welches durch das Preisgeld der bekannten Stadtwerke Aktion „Blankenburg punktet – eine Aktion mit Herz“ finanziert wurde, ging es dann zurück nach Blankenburg. Am Ende des Tages waren sich alle Teilnehmer einig – „Gemeinsam statt Einsam“ – war wieder ein sehr schöner Tag.

100 Jahre Sozialverband Deutschland

Am 23.05.2017 feierte der Sozialverband Deutschland (SOVD e.V.) sein 100-jähriges Bestehen.

Den Ortsverband Blankenburg findet man in den Räumlichkeiten der „Alten Schule“ in der Oesig.

Ansprechpartner:

Frau Elke Nowakowsky

Sprechzeiten sind: Jeden ersten Dienstag und Mittwoch im Monat von 11:00 bis 13:00 Uhr in der Oesig oder als telefonische Terminvereinbarung unter 03944/64733

Die Stadtwerke Blankenburg gratulieren ganz herzlich zu diesem Jubiläum und unterstützten die Anschaffung einer Kühl-Gefrierkombination.

Bei der Übergabe waren Herr Schochardt vom Seniorenbeirat, Frau Kirschner und Frau Nowakowsky vom SOVD e.V. und Frau Engel von den Stadtwerken Blankenburg dabei.



Blankenburger Steckertage im Nordharzcenter Lerchenbreite –

6

Alltagstaugliche „Stromer“ präsentiert



Mitte Juni zog es Neugierige an zwei Tagen zu Möbel Schulenburg im Nordharzcenter Lerchenbreite. Denen ging es aber nicht um Einrichtungsgegenstände aus dem Möbelhaus, sondern darum, sich bei den ersten Blankenburger Steckertagen zum Thema Elektromobilität schlau zu machen.

Dorthin eingeladen hatte Detlef Winter, der in den vergangenen fünf Jahren schon einige solcher Steckertage organisiert und moderiert hat. In der Geschäftsführung des Möbelhauses und bei benachbarten Gewerbetreibenden hatte er Partner – mehrere regionale Automobilhäuser, welche Elektrofahrzeuge anbieten, den Meisterbetrieb „Rad&Tat“ und die Stadtwerke Blankenburg – als Aussteller und auskunftsfähige Experten gewonnen.

„Die Steckertage sind aus dem Bedürfnis entstanden, nachhaltig orientierten Bürgern einen einfachen Zugang zur Elektromobilität zu ermöglichen“, so Winter bei der Eröffnung. Er verstehe sich als Vorreiter der umweltfreundlichen Elektro-

mobilität, der sich bisher sehr intensiv mit dem Thema beschäftigt hat und weiterhin damit auseinandersetzen wird. Bei der Premiere sei nur ein Elektroauto vertreten gewesen, mittlerweile verzeichne er mindestens fünf Marken. In Blankenburg freute ihn, dass auch Pedelecs, Elektroroller und Motorräder vertreten waren.

Winter erinnerte daran, dass die Bundesregierung sich zum Ziel gesetzt hat, mit Hilfe eines Umweltbonus den Absatz neuer Elektrofahrzeuge zu fördern. Dadurch werde ein nennenswerter Beitrag zur Reduzierung der Schadstoffbelastung der Luft bei gleichzeitiger Stärkung der Nachfrage nach umweltschonenden Elektrofahrzeugen um mindestens 300.000 Fahrzeuge geleistet. Durch die Förderung soll die schnelle Verbreitung elektrisch betriebener Fahrzeuge unterstützt werden. Umweltfreundliche Elektrofahrzeuge entwickeln sich zur echten Ergänzung im Mobilitätsangebot, ist Winter überzeugt und setzt auf umfassende Aufklärung. Denn viele wüssten nicht, wie alltagstauglich die

„Stromer“ sind und was demnächst an HighTech-Entwicklungen zu erwarten ist. „Es wird viel über das Thema geredet, aber meiner Meinung nach, noch viel zu wenig dafür getan“, ist er überzeugt.

„Das Möbelhaus in der Lärchenbreite

will mit neuen Aktionen für die Stadt, für ihre Kunden und die Umwelt etwas tun“, sagte Knut Zetzmann, Geschäftsführer Schulenburg am Standort Blankenburg, „so möchten wir an den Steckertagen im Gewerbegebiet, das nach den umfangreichen Umbaumaßnahmen sehr schön geworden ist, einmal Kunden ansprechen, die sich nicht nur für das Portfolio des Möbelhauses Schulenburg, sondern sich auch für zukunftssträchtige Automobile interessieren.“ Er nannte die Steckertage eine tolle Veranstaltung, die in den Zeitgeist passt.

Genauso sieht es Steffen Obst von den Stadtwerken, für den Elektromobilität kein Fremdwort ist. „Für uns ist es ganz selbstverständlich, dass wir an den beiden Tagen mit von der Partie sind. Denn Elektromobilität ist für uns ein wichtiges Thema. Überhaupt setzen wir auf erneuerbare, umweltschonende Energien und alternative Antriebe.“ Obst erinnerte daran, dass seit November 2016 eine Arbeitsgruppe Elektromobilität in der Stadt existiert. Bei den Zusammenkünften habe man von Bürgern und Gewerbetreibenden deren verschiedenste Erfahrungen wahrgenommen und sich verständigt, was zu tun ist. Inzwischen könne Blankenburg schon einiges Positives aufweisen. Er verweist unter anderem auf die Ladestationen, die gut genutzt werden, und vergisst nicht zu erwähnen, dass dort nicht irgendeine Energie getankt wird. „Seit Jahresbeginn haben die Stadtwerke Blankenburg ihr Portfolio auf Ökostrom umgestellt. Kunden im Kleingewerbebereich und alle Haushalte bekommen 100 Prozent Ökostrom aus der Steckdose.“



Blütenstadt widmet Elektromobilität große Aufmerksamkeit



„Wir sind in unserer Stadt daran, das Thema Elektromobilität weit nach vorn zu schieben und dabei möglichst viele Akteure einzubeziehen“, ergänzte Bürgermeister Heiko Breithaupt. Die Elektromobilität sei in Blankenburg längst angekommen, man sei sich aber bewusst, dass man auch weiterhin etwas dafür tun müsse. Mit den Steckertagen wolle man ein weiteres Zeichen setzen.

Zu vorhandenen Ladestationen für E-Bikes, die gut genutzt werden, könnten sich weitere gesellen. Hotel- und Gaststättenbetriebe und touristische Einrichtungen seien dabei besonders gefragt. Notwendig sei auch die Errichtung von Ladestationen für E-Autos. An drei markanten Punkten sollen diese Voraussetzungen infrastrukturell geschaffen werden: Am Bahnhof, dem Faktoreihof und im Bereich Kloster Michaelstein könnten solche platziert werden. Damit wolle man sich jetzt konkret beschäftigen.

Auf viele Erfahrungen kann man in Blankenburg inzwischen mit E-Bikes zurückgreifen. „Die Zweiräder erfreuen sich zunehmend großer Beliebtheit“, weiß Fahrradfachhändler Ekkehard Lück von „Rad & Tat“. Der Experte gab zu verstehen, dass man bei der Anschaffung eines E-Bikes Wichtiges beachten sollte. Probefahren wird unbedingt empfohlen, weil die Sitzposition eine entscheidende Sache sei. Doch das seiner Meinung nach ausschlaggebende Kriterium sollte die Qualität der Motoren sein. „Mein Rat ist, sich ein Bike mit einem System anzuschaffen. Akku, Motor und Elektrik von einem Hersteller wie zum Beispiel von Bosch“, so Lück, einer von 150 Bosch eBike Experten in Deutsch-

land, „hat man sich für etwas ‚Zusammengewürfeltes‘ entschieden und es tritt ein Problem auf, ist keiner zuständig.“

„Bei E-Autos gibt es oft Vorurteile“, so Hendrik Langer, „zu kurze Strecken, zu geringe Geschwindigkeit, zu teuer.“ Doch der Verkaufsberater bei CCH Müller und Werian kann das entkräften: „Die meisten sind täglich 30 bis 40 km unterwegs. Mit den Autos können aber bis zu 400 km problemlos gefahren werden. Sie brauchen dann 6 bis 10 Stunden Aufladezeit und können am nächsten Morgen weiter rollen!“

Ivo Kurz vom Halberstädter Autohaus Kurz machte auf die Vorteile von Hybridfahrzeugen aufmerksam. Er verwies auf verschiedene Ladevarianten, entweder während der Fahrt oder optimaler an der Haushaltssteckdose. Letzteres dauert 5 1/2 Stunden, wenn der Akku komplett entleert ist. Es gebe aber auch Ladestationen, die zwei Stunden weniger benötigen, und Schnellladesäulen, die in einer halben Stunde für 80 Prozent der Kapazität sorgen.

Bernhard Daldrup, energiepolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, und Birgit Kayser, Vorsitzende des Blankenburger Stadtrates, unterstützen die Werbeaktion. Ihnen war es wichtig, dass nachhaltig orientierten und umweltbewussten Bürgern ein einfacher Zugang zur Elektromobilität ermöglicht wird.

Bis zum Jahr 2030 sollen sechs Millionen Elektrofahrzeuge auf den Straßen und in Städten unterwegs sind. Das erfordert ein Umdenken, eine Bereitschaft zur Investition und natürlich auch das dazugehörige Equipment. „Blankenburg ist auf dem richtigen Weg“, unterstrich der CDU-Politiker.



Elektromobilität am 7. September „erfahren“

Die Arbeitsgemeinschaft Elektromobilität lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Institutionen zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Elektromobilität in der Blütenstadt Blankenburg (Harz) am **Donnerstag, dem 7. September 2017, ab 16 Uhr in das Kleine Schloss, Schnappelberg 6**, ein.

Es wird die Möglichkeit geben, ab 17 Uhr Elektrofahrzeuge im Live-Einsatz zu erleben und zum Teil im wahrsten Sinne des Wortes zu „erfahren“. Sowohl Elektro-Autos als auch Elektro-Fahrräder stehen zu einer kleinen Probefahrt bereit.

Um 18 Uhr beginnt im Saal des Kleinen Schlosses die Informationsveranstaltung, in der unter anderem eine Vertreterin der Avacon AG über praktische Erfahrungen bei der infrastrukturellen Ausstattung für die Elektromobilität berichten wird. Es wird über die Einrichtung eines Informationszentrums berichtet, über das Teilprojekt „KlimaRad“, über das Wegenetz und Lademöglichkeiten.

Steuerermäßigung für Erdgas als Kraftstoff

8

Autoindustrie präsentiert neue Modelle



Erdgas-Fahrer können sich freuen, ihr Kraftstoff-Preis bleibt auch weiterhin steuervergünstigt. Der Bundestag verlängerte die Steuerermäßigung für CNG bis 2026. Ausschlaggebend für die Entscheidung, den alternativen Kraftstoff mit einer reduzierten Energiesteuer zu fördern, waren insbesondere die regenerativen Potenziale von Erdgas.

Erdgas als Kraftstoff ist ein wichtiger Baustein für die Erreichung der Klimaziele im Verkehrssektor. So stoßen Erdgasfahrzeuge etwa ein Viertel weniger CO₂ als vergleichbare Dieselfahrzeuge aus. Gegenüber Benzinern wird sogar ein Drittel eingespart. Aber nicht nur für das Klima bietet der Kraftstoff Vorteile. Gerade bei den aktuell stark diskutierten Emissionen von Stickoxiden (NO_x) und Feinstaub können Erdgasfahrzeuge punkten. Anders als Dieselfahrzeuge und Benziner stoßen CNG-Fahrzeuge fast keinen Feinstaub oder Stickoxide aus.

„Erdgas als Kraftstoff emittiert deutlich weniger CO₂ als Benzin, auch mit Blick auf Stickoxide und Feinstaub ist Erdgas umweltfreundlich. Durch die Steuerermäßigung ist Erdgas nicht nur sauber, sondern auch günstig. Das macht es zu einer echten Alternative zu Benzin und Diesel“, fast Dr. Timm Kehler von der Initiative Erdgas-Mobil zusammen.

Ein weiterer Vorteil, der ausschlaggebend für die Fortschreibung der Steuerermäßigung war, ist das Potenzial, CNG zu 100 Prozent regenerativ zu erzeugen. Sowohl durch die Nutzung von Biomethan als auch durch die Nutzung der Power-to-Gas-Technologie, die aus

überschüssigem Ökostrom synthetisches Erdgas erzeugt, kann vollständig CO₂-neutrales Erdgas erzeugt werden.

Die Gaswirtschaft, zahlreiche Automobilhersteller und Verbände haben sich für die Verlängerung der Steuerbegünstigung ausgesprochen. „Gemeinsam ist es uns gelungen, dass wir überzeugend darlegen konnten, warum Erdgasmobilität gefördert gehört. Wer über Luftreinhaltung, nachhaltige Mobilität und bezahlbaren Klimaschutz nachdenkt, kommt nicht an Erdgas vorbei“, so Dr. Timm Kehler.

Zahlreiche Hersteller präsentierten bereits neue Modelle, welche ausschließlich mit Erdgas betrieben werden. Fakt ist: Erdgasfahrzeuge entlasten die Umwelt, da sie weniger Stickoxide und CO₂ produzieren – zudem wird kein Feinstaub ausgestoßen. Der Biomethan-Anteil beläuft sich auf 20 Prozent. Seit geraumer Zeit wird für die Gasproduktion auch Ökostrom genutzt – somit ist Erdgas „grüner“ als angenommen.

Erdgas steht an rund 900 deutschen Tankstellen zur Verfügung. Des Weiteren wird ein eigenes Tankstellennetz für verflüssigtes Erdgas geplant.

Anders als angekündigt wurde auch eine steuerliche Begünstigung von Autogas beschlossen, allerdings bis zum Jahresende 2022 befristet. Ab dem Jahr 2019 folgt eine schrittweise Reduzierung des Vorteils. Zwischen den Jahren 2019 und 2022 erhöht sich die Steuerbelastung um 3 Cent/Liter Autogas. Ab dem Jahr 2023 werden 14,7 Cent/Liter mehr verrechnet. Autogas als Nebenprodukt von

Erdöl ist direkt an die Produktion von Benzin und Diesel gekoppelt. Es kann nicht garantiert werden, dass es immer Autogas als Kraftstoff geben wird und vor allem nicht, zu welchen Preisen es angeboten wird.

Das Erdgasvorkommen ist hingegen vom Erdöl unabhängig und gilt zumindest für die nächsten Jahrzehnte als gesichert. Beim Vergleich und Abwägen aller Vor- und Nachteile, erweist sich Erdgas als die günstigere Alternative zu Diesel.

ERDGAS 
Natürlich mobil



Fiat Doblo 1.4 16V T-Jet Natural Power
(Bild: Werk)



Audi A5 Sportback g-tron (Bild: Audi AG)

Erdgasbeheizte Kamine auf dem Vormarsch

*Hoher Wirkungsgrad,
geringe Betriebskosten,
umweltschonender Betrieb*



Der Gaskamin erfreut sich bei den Deutschen immer größerer Beliebtheit. Nach Gründen hierfür muss nicht lange gesucht werden, denn er weist zahlreiche Eigenschaften auf, die sich hervorragend mit dem heutigen Anforderungsprofil für Kamine decken. Die Befuerung mit Gas ist sauber, vielseitig und einfach zu steuern. Auch auf das charakteristische Flammenbild von Holzfeuer muss bei einer Gasfeuerstätte nicht verzichtet werden.

Vor ein paar Jahren schwappte die Begeisterung für Gaskamine von England und den Niederlanden nach Deutschland über und bescherte der Branche rasante Wachstumsraten.

Doch warum genau bevorzugen immer mehr Deutsche den Kaminofen mit Gasbetrieb gegenüber der klassischen Holzbefuerung? Die Antwort: Betreiber von Gaskaminen müssen auf kaum etwas verzichten, was sie am Holzkamin schätzen und gewinnen gleichzeitig eine Menge an Komfort und Gestaltungsspielraum hinzu. Während für den Erhalt des Feuers in Holzkaminen stetig Holz nachgelegt werden muss, ist die Zufuhr von Brennstoff beim Gaskamin nur Sache eines einfachen Knopfdrucks. Es fällt weder Schmutz beim Nachschüren noch beim Entsorgen der Asche an. Zudem kann der komplette Brennvorgang bequem via Handy oder Smartphone gesteuert werden. Auch hinsichtlich des Designs sind beim Gaskamin keine Grenzen gesetzt. Die Gestaltungsvarianten von Gasgeräten sind vielfältig

und gerade auch deshalb bei qualitätsbewussten Architekten sehr beliebt. Auch im Außenbereich birgt der Gasbetrieb optische Alternativen zum unschönen Heizpilz.

Wer nun denkt, dass er beim Gaskamin an romantischer Holzfeuer-Optik einbüßt, der irrt. Ein großes Anliegen der Entwickler ist es, gerade das Flammenbild möglichst realitätsgetreu aufrechtzuerhalten. Das Ergebnis der Entwicklungsarbeit kann sich sehen lassen. Lang gezogene gelbe Flammen werden über eine präzise dosierte Zuluftregelung erzeugt und sorgen in einem Feuerraum mit Holzscheit-Imitaten für traumhaftes Kaminambiente, das kaum vom Original zu unterscheiden ist.

Auch hinsichtlich des Wirkungsgrads stehen Gaskamine ihrem Pendant mit Holzbefuerung in nichts nach. Die bei Holzkaminen üblichen 75 Prozent werden auch hier ohne Weiteres erreicht. Zudem ist auch der Kostenaufwand für den Heizbetrieb nur unwesentlich höher als bei Holzfeuerstätten. Ein weiterer Pluspunkt für den Gasbetrieb sind die deutlich geringeren Abgase.

Wer gerne ein offenes Feuererlebnis in den eigenen vier Wänden genießen möchte, es aber aufgrund von Verboten oder Auflagen nicht realisieren darf, für den kann der Gaskamin eine echte Alternative sein. Denn Kaminöfen mit Gasbetrieb sind von Verbrennungsverboten für feste Brennstoffe nicht betroffen.

Allgemein bieten sich Gaskamine besonders für moderne Immobilien mit kontrollierter Wohnraumbelüftung an.

Ein raumluftunabhängiger Betrieb ist bei einem Gasgerät bis zu 50 Pascal garantiert und sogar bei gleichzeitigem Betrieb von Dunstabzugshauben ohne gesonderte Zulassung durch das DIBT erlaubt.

Wer seinen Kaminofen gerne selber bauen möchte, wird beim Gaskamin unter Umständen enttäuscht werden. Denn im Gegensatz zum Holzscheitkamin ist er deutlich technischer. Mit dem nötigen Know-How ist jedoch auch das für geübte Heimwerker zu bewerkstelligen. Den Anschluss muss aber entweder ein Ofenbauer mit Gasschein oder ein Gasinstallateur übernehmen.

Quasdorf Kaminwelt in Westerhausen bietet hochwertige und dekorative Feuerstellen für jeden Bereich des täglichen Lebens. Für Romantiker gibt es Holzkamine in rustikalem Design. Vielbeschäftigte Geschäftsleute finden Kamine, die ohne Zeitaufwand Wärme auf Knopfdruck erzeugen und mit vielen Zusatzfunktionen das Leben leichter, schöner und luxuriöser machen. Kamininteressierte, für die aus technischen Gründen ein Gas- oder Holzkamin nicht installierbar ist, finden Elektrokamine, die einfach montiert werden und ein Holzfeuer realitätsgetreu darstellen können.

Quasdorf Kaminwelt
Schaftal 16, Thale OT Westerhausen
Tel: 03946-689614
Mobil: 0172-6639867
E-Mail: info@quasdorf-kaminwelt.de
<http://www.quasdorf-kaminwelt.de>

MEIN ZUHAUSE

mitten im Harzkreis

10

Keine Kaution

günstige Mieten

direkte Anbindung an die B6n

attraktiver
ÖPNV

DIE BLANKENBURGER
WOHNUNGSGESELLSCHAFT
LÄDT EIN



Blankenburger
Wohnungsgesellschaft mbH



EGAL OB ESSEN ODER TRINKEN
! ALLES NUR 1€*

**FAMILIENSPASSTAG BEIM
REGENSTEINFEST**

**SAMSTAG
09.09.17
10-18 UHR**

**AUF DEM BOLZPLATZ,
REGENSTEINSWEG**

DARAUF KÖNNT IHR EUCH FREUEN
Hüpfburg, Kinderschminken, Skateranlage, Spielmobil
vom Georgenhof; Feuerwehr mit Technikshow,
Kistenstapeln und Spritzwand; es wird gegrillt, es gibt
einen Waffel- und einen Eisstand
*der Erlös wird an einen guten Zweck gespendet

Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH · Hospitalstraße 2 · 38889 Blankenburg (Harz)

Ihre Ansprechpartner

Zentrale: Tel. 03944 / 952-0

Wohnraumvergabe: Tel. 03944 / 952-13

Immobilienverkauf: Tel. 03944 / 952-10

E-Mail: info@blankenburger-wohnungsgesellschaft.de

Internet: www.blankenburger-wohnungsgesellschaft.de

Öffnungszeiten

Dienstag

08:30 - 12:00 Uhr und 12:30 - 18:00 Uhr

Freitag

08:30 - 12:00 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen Fotos aus und in unmittelbarer Umgebung unserer schönen Blütenstadt.

Welcher Ort ist es?

Wir suchen diesmal einen Einkaufskorb! Wer hat diesen Einkaufskorb schon mal gesehen? An welchem Standort ist er öfter zu sehen? Achtung: Er ist wie ein Chamäleon und wechselt gern mal die Farbe.

Schreiben Sie eine Postkarte an die Stadtwerke Blankenburg GmbH, Börnecker Straße 6, 38889 Blankenburg (Harz).

Die Gewinner werden noch vor dem 30.10.17 benachrichtigt. Einsendeschluss ist der 20.09.2017.

Zu gewinnen gibt es je einen 50 €, 30 € und 20 € Einkaufsgutschein von diesem Markt.



Bildrätselgewinner der Ausgabe 02-2017 bei der Preisübergabe in unserem Kundencenter Das Lösungswort lautete: Rittergut Cattenstedt

v.l.n.r. Herr Herfurt - Rittergut Cattenstedt e. V., Herr Panterodt - Gewinner, Frau Jacknau- Parforcejagd - Reitverein e.V., Frau Engel -Stadtwerke Blankenburg und Herr Eckert - Gewinner

Gewinner

Die Gewinner der Konzertkarten waren:

1. Herr S. Panterodt, Oesig
2. Frau B. Buchtenkirch, Börnecke
3. Frau C. Suchalla, Blankenburg
4. Frau G. Schmelz, Blankenburg
5. Frau E. Eckert, Blankenburg

IMPRESSUM

Kundeninformation der Stadtwerke Blankenburg GmbH
Erscheinen: Vier mal im Jahr • Auflage: 13.500 Exemplare

Herausgeber

Stadtwerke Blankenburg GmbH • Börnecker Straße 6 • 38889 Blankenburg (Harz)
Geschäftsführerin: Dipl. Ing. oec Evelyn Stolze
Telefon: 03944 9001-0 • Telefax: 03944 9001-85
E-Mail: technik@sw-blankenburger.de, kundencenter@sw-blankenburger.de
Internet: www.sw-blankenburger.de

Redaktion

Gerald Eggert (verantwortlich) • Ernst-Haeckel-Str. 37 • 38820 Halberstadt
Telefon 03941 25063 • E-Mail: gerald.eggert@t-online.de

Layout, Druck, Gesamtherstellung

KOCH-DRUCK, Halberstadt • Am Sülzegraben 28 • 38820 Halberstadt
Tel. 03941 6900-0 • Fax 6900-10 • E-Mail: info@koch-druck.de

Rechtliche Hinweise

Die Redaktion ist für die Gleichstellung von Mann und Frau. Bei Verwendung der männlichen oder weiblichen Form gilt immer auch die entsprechende andere geschlechtliche Form. Alle Informationen in diesem Journal wurden sorgfältig recherchiert. Sie ersetzen aber nicht spezielle Beratungen und Auskünfte. Redaktion und Herausgeber garantieren nicht für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerlosigkeit. Insbesondere haften sie nicht für Schäden, die sich aus der Verwendung oder Nichtverwendung dieser Informationen ergeben. Die reformierte deutsche Rechtschreibung wird in der Form angewendet, die von den deutschsprachigen Nachrichtenagenturen am 16. Dezember 1998 in Frankfurt beschlossen und ab dem 1. August 1999 umgesetzt wurde. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Kopieren ist ausschließlich zu privatem, nichtkommerziellem Gebrauch gestattet. Die Inhalte dürfen nicht verändert und ohne schriftliche Genehmigung der jeweiligen Rechteinhaber genutzt werden. Dieses gilt auch für die Reproduktion, Speicherung oder Versenden von Inhalten. Es werden Marken und geschäftliche Bezeichnungen verwendet. Auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind, gelten die entsprechenden Schutzbestimmungen und die Rechte der Besitzer dieser Marken und Warenzeichen werden anerkannt.

Leserbriefe

Leserbriefe sind erwünscht. Sie müssen den vollständigen Vor- und Nachnamen, Adresse und Telefonnummer des Absenders enthalten. Die Daten werden vertraulich behandelt und auf Wunsch wieder gelöscht. Der Absender jeglicher Korrespondenz mit der Redaktion ist vollständig verantwortlich für den Inhalt und die darin gegebenen Informationen, einschließlich deren Wahrheitsgehalt und Genauigkeit. Der Abdruck wird nicht garantiert. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bilder und Dokument werden nur zurückgesandt, wenn ein frankierter und adressierter Rückumschlag beigelegt ist.

Kontakt

Zentrale 03944 9001-0
Telefax 03944 9001-90
Kundencenter 03944 9001-16
E-Mail: kundencenter@sw-blankenburger.de

Verkaufsabrechnung 03944 9001-32
Gewerbekunden 03944 9001-41
Technik 03944 9001-51
E-Mail: technik@sw-blankenburger.de

Neue Kundencenter-Öffnungszeiten ab 01.01.2017

Montag 8.00 – 16.00 Uhr
Dienstag 8.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 16.30 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Kassenöffnungszeiten

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr
Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen

Notruf

bei Störungen außerhalb der Dienstzeit

Strom/Gas 0175 5742710

Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Telefon: 03944 9520

Bereitschaftsdienst Abwasser

03944 9011-200; Mobiltel. 0160 7181192

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

03944 9011-200; Mobiltel. 0171 4127765

www.tazv-vorharz.de · info@tazv-vorharz.de

Veranstaltungen in und um Blankenburg

12

Neues Theaterstück

Der Theaterverein „Szene38“ hat mit „Die Irre(n)Anstalt- Wo ist Walter?“ ein spannendes Projekt auf den Weg gebracht:

In der Irrenanstalt liegen die Nerven blank: Walter ist weg! Das passt der resoluten Anstaltsleitung „Oberschwester Angina“, unter deren strengen Regiments stets „Zucht und Ordnung“ herrschen, so gar nicht. Da kommt die Bewerbung der überstudierten Psychologin „Dörte“ gerade recht. Sie bekommt den Job, aber nur unter der Voraussetzung, sich das Vertrauen der Patienten zu erschleichen und Walter schnellstmöglich ausfindig zu machen. Eine leichte Aufgabe, wären da nicht die streitsüchtigen Zwillinge „Renate und Beate“, die Hypochonderin „Heidelinde Krauth“, der kleine Panikrocker „Ida Frida Lindenberg“, die nympho-

mane „Sabiene“, die von Dämonen besessene „Annabell“ und all die anderen Irren, die jeglichem Gesellschaftsideal widersprechen.

Kann die Psychologin mithilfe der geistig flexiblen „Insassen“ den Auftrag der Oberschwester ausführen und Walter zurückholen? Premiere ist am Sonntag, 16. September, um 19.30 Uhr im Alten E-Werk, Blankenburg, Neue Halberstädter Straße 1-5.

Weitere Vorstellungen finden dort statt am 15. und 22. Oktober sowie am 19. November jeweils um 15 Uhr, am 25. November um 19.30 Uhr und am 3. Dezember um 15 Uhr statt.

Der Kartenvorverkauf erfolgt in der Touristinformation Blankenburg, im Lotto-Shop Schulze und unter www.theaterszene38.de bzw. Tel. 0176-995693.



Großes Schloss

2. September

Beim 10. Rock- und Pop-Nacht im Schlosshof ist als Hauptband „Zeitlos-Band“ zu erleben, als Vorband spielt „Get-Round“.

9. September, 17 Uhr

Herbstkonzert

Beim Konzert mit dem Parforcehorn Bläserkreis Nordheide werden verschiedene Musikstücke zum Thema „Jagd“ zu hören sein.

10. September, 16 Uhr

Schlossvortrag „Barocker Glanz und europäische Wirkungsmacht“ mit Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel. Er widmet sich dem Herzog Ludwig Rudolf - Fürst in Blankenburg und Schwiegervater von Kaiser und Zar.

14. Oktober, 15 Uhr

Turmblasen mit dem Posaunenchor Blankenburg unter Leitung von Jürgen Opfermann

21. Oktober, 17 Uhr

Lesung und Buchvorstellung „Die Welfen am Traunsee - 130 Jahre Schloss Cumberland“ mit Heinrich Prinz von Hannover und Heinz Schießer im Theater.

11. November, 16 Uhr

Schlossvortrag „Europa unter dem Eis“ - in einem Dokumentarfilm zeigt der Thalenser Hobbygeologe Mario Fischer, wie in den letzten 2 Millionen Jahren Kalt- und Warmzeiten das Landschaftsbild Europas prägten.

Kloster Michaelstein

9. September, 19.30 Uhr

Stars der Klavierwelt

Field, Pleyel und Chopin – alle drei Pianisten waren in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts außerordentlich populär. Sie brillierten mit ihren Werken in den Salons und auf den Konzertpodien der europäischen Metropolen. In Salon-Atmosphäre spielt die armenische Pianistin Varvara Manukyan die Hits von damals auf historischen Hammerflügeln.

10. September, 10 Uhr

Tag des offenen Denkmals „Pilger, Frauen und Gäste“ Das Pfortenhaus grenzt Kloster und Außenwelt ab. Es ist nicht nur Ein- und Auslassportal, sondern hier werden Pilger und Gäste empfangen. Zum Pforthaus zählt immer eine Kapelle dazu - Frauenkapelle genannt.

23. September, 19.30 Uhr

Lieder auf Reisen: Ob „Greensleeves“, „Flow my tears“ oder die Titelmusik aus dem Film „Der Pate“. Das Boreas Quartett geht mit unsterblichen Melodien auf Reisen durch Zeiten und Länder.

28. Oktober, 9.30 Uhr

KreAktiver Sonnabend: Senf-Werkstatt mit Simone Seiboth, Quedlinburg. Thema werden auch besondere Senf-Arten und die Karriere des Ackerkrautes vom Heil- zum Genussmittel sein.

<http://www2.kloster-michaelstein.de>